

Antiepileptikum Pexion mit dem Wirkstoff Imepitoin in Deutschland zur Therapie der idiopatischen Epilepsie zugelassen. Das ist kein Sedativum, sondern ein auf den Rezeptor im Gehirn wirkender Wirkstoff. Eine Wirkweise, die übrigens auch dem Diazepam zugrunde liegt.

Komplementärmedizinische Behandlungsmöglichkeiten wie Homöopathie, Akupunktur, Mikronährstofftherapie (MNT), Bach-Blüten-Therapie, Schüsslersalze oder die Verabreichung von Heilpilzen bergen nicht die unüberschaubaren Nebenwirkungen wie bei den schulmedizinischen Therapien. Auch fällt für mich die Futteroptimierung mit in diesen Bereich, auch wenn kein hochwirksames Einzelfuttermittel für dieses Krankheitsbild zur Verfügung steht.

Die naturheilkundlichen Therapieformen greifen nicht nur symptomatisch in den Organismus des Hundes ein, sondern wirken allumfassend und könnten sich dadurch positiv auf das Anfallsgeschehen des epilepsiekranken Hundes auswirken.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich das Anfallsgeschehen eines epilepsiekranken Hundes durch zahlreiche medikamentöse Therapien, durch naturheil-

kundliche Heilmethoden sowie fütterungsbegleitende Maßnahmen unterstützen lässt. Die medikamentösen Therapien stehen mit ihren Wirkungen und Nebenwirkungen auf der einen Seite als eher klassische Variante zur Verfügung. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass die dauerhaft verabreichten Medikamente homöopathisch ausgeleitet werden, damit der Organismus regelmäßig entgiftet und entlastet wird.

Auf der anderen Seite stehen die naturheilkundlichen Heilmethoden, die für den Organismus erst gar keine Belastung bedeuten und nebenwirkungsfrei bzw. nebenwirkungsarm sind, möglicherweise aber dem Hund nicht immer die gewünschte Anfallsminimierung oder sogar Anfallsfreiheit garantieren können. Eine kombinierte, ganzheitliche Behandlung sollte bei diesem Krankheitsbild angestrebt werden und wird als sinnvoll angesehen. Wer Fragen zum Inhalt dieses Artikels hat, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen unter [info@tierheilpraxis-schieffer.de](mailto:info@tierheilpraxis-schieffer.de) bzw. stelle ich allen betroffenen Patientenhaltern oder Interessierten meine komplette Facharbeit per E-Mail gerne zur Verfügung. ■

Marion Schieffer, THP

AUS DER PRAXIS

## WASSERBÜFFEL – SANFTE, SENSIBLE, NEUGIERIGE, EIGENSINNIGE SCHWARZE RIESEN

### *Meine erste Begegnung*

mit Wasserbüffeln war auf einer „Büfflexkursion“ im Kreis Borken. Gespannt auf das, was mich dort erwartete, machte ich mich auf den Weg. Und es war eine wunderbare Begegnung mit Tieren, die ich so nicht vermutet hätte, aber dazu später mehr.

### *Erst mal ein wenig zur Biologie der Wasserbüffel.*

Der Körper des Wasserbüffels wirkt gedungen, wobei der Rumpf massig ist. Die Haut des Büffels ist schwach

behaart, die Behaarung fühlt sich struppig an. Farblich sind Haut und Haare: von schieferfarben bis anthrazitschwarz – ganz selten kommen auch weiße Büffel vor.

Wasserbüffel haben eine eigene Hornform, mit der sie sich auch von anderen Rinderarten deutlich absetzen. Die Form der Hörner gleicht einer Sichel, sie sind stark gerippt und können über einen Meter lang werden. Eine Wasserbüffelkuh wiegt 500 kg bis 700 kg und ein Wasserbüffelbulle 1000 kg bis 1200 kg.



Sie haben breite Klauen, wodurch sich das doch hohe Gewicht auf eine relativ große Fläche verteilt. Aufgrund dieser massiven Klauen sinken Wasserbüffel auf weichem, morastigem und sumpfigem Untergrund nicht so sehr ein.

Wasserbüffel sind sehr soziale Tiere, sie brauchen auf jeden Fall Kontakt zu Artgenossen. Sie haben in der Herde eine soziale Rangordnung. Ausschlaggebend für den jeweiligen Platz innerhalb der Hierarchie sind Alter und Gewicht. In freier Wildbahn leben sie in Herden mit bis zu 35 Tieren zusammen, die von einem „Altstier“ angeführt werden. Geschlechtsreife Stiere werden in einer Gruppe geduldet. Auf der Weide sollten aber immer Herden gehalten werden, die sich aus einem Bullen, Kühen und Kälbern zusammensetzen. Auch hier ist der Bulle der Anführer, jedoch teilt er sich das Zepter immer mit einer Leitkuh.

Büffel haben wie andere Rinderarten auch keine bestimmten Kot- oder Harnplätze. Sie setzen vermehrt Kot ab, wenn sie aufgeregt sind oder fressen. Der Kot ist geformt, da er im Gegensatz zum Hausrind wenig Wasser enthält. Das Besondere bei Büffeln ist, dass sie auch im Liegen koten können.

### *Wasserbüffel legen Wert auf Körperpflege.*

Diese vollzieht sich entweder durch eigene Körperteile wie Klauen, Hörner und Zunge, durch gegenseitiges Beleckern oder durch Suhlen – wobei das Suhlen an erster Stelle steht. Den Büffeln ist es dabei egal, ob es klares Wasser oder einfach nur Schlamm ist. Am liebsten mögen sie

es im Vollbad, wenn nur noch der Kopf herausschaut. Bei Temperaturen ab 25°C suhlen sich Büffel oft stundenlang. Ihre Haut hat eine geringe Dichte an Schweißdrüsen (ca. ein Fünftel verglichen mit der Haut des Hausrinds). So nutzen sie das Suhlen, um ihre Körpertemperatur um bis zu 1,5°C zu senken. Aufgrund der dunkel pigmentierte Haut wird mehr Wärme aufgenommen als abgegeben werden kann. Die Folge ist eine höhere Herzfrequenz, wenn keine Möglichkeit zum Suhlen besteht. Sich im Schlamm zu wälzen ist auch vorteilhaft bei der Bekämpfung von Ektoparasiten. Nach dem Suhlen geht es nämlich an den Baum zum Scheuern.

Wasserbüffel sind wie unsere Hausrinder Wiederkäuer und reine Pflanzenfresser. Als Nahrung bevorzugen sie alle Sumpf- und Wasserpflanzen, Kräuter und Gräser. Sie fressen in der Regel mehrmals über den Tag verteilt je ca. 1,5 Stunden. Gefolgt von einer Wiederkauperiode von ca. 1 Stunde. Abhängig von Haltung und Fütte-



rung können diese Angaben jedoch variieren. Generell kann man sagen, dass ein Wiederkäuer am Tag ungefähr 30.000 Kaubewegungen macht und dabei zwischen 150 und 200 Liter Speichel produziert. Kein Wunder also, dass ein Wasserbüffel (oder auch das Hausrind) an heißen Tagen bis zu 180 Liter Wasser benötigen.

Wasserbüffel werden hierzulande als Fleisch- und Milchtiere gehalten, aber auch in der Landschaftspflege sind sie sehr beliebt, denn sie sorgen für Artenvielfalt und „räumen Flächen auf“.

Spannend ist das Verhalten der Wasserbüffel dem Menschen gegenüber. Haben sie den Menschen ins Herz geschlossen, ist ein Büffel – egal ob Kuh oder Stier – anhänglich. Sie lassen sich dann auch kraulen und anfassen. Gegenüber fremden Personen sind sie misstrauisch, halten Abstand und heben den Kopf, um zu beobachten. Achtung ist geboten bei Kühen mit Kälbern und Stieren, die können angriffslustig sein. Wasserbüffel sind sensible Tiere. Sobald eine Änderung beispielsweise im Tagesablauf oder der Unterbringung bevorsteht, muss der Mensch viel Geduld und Umsicht mitbringen. Hektik, Zeitdruck oder Stress mag der Büffel gar nicht. Diese Tiere zu melken, erfordert Stressfreiheit, Ruhe und viel Geduld.

### *Die Büfflexkursion*

Anfang August 2015 besuchten wir den Büffelhof Kragemann im Kreis Borken. Dort angekommen ging es auch gleich los zur Weide von Bulle Heinrich und seiner Herde. Ein Lockruf und Heinrich und seine Damen kamen gemächlich, aber zielstrebig zum Zaun. Eine sehr imposante Be-

gegnung, denn Heinrich war schon an seiner Masse anzusehen, dass er ein Bulle ist. [Ein Bulle kann bis zu 1200 kg wiegen!!!] Er ließ sich anfassen und auch kraulen, dennoch waren alle froh über den Zaun zwischen ihm und uns. Auf der nächsten Weide standen ausschließlich Kühe, Jungtiere und ein Lakenvelder Rind [holländische Rinderrasse]. Auch hier kamen alle auf Zuruf des Landwirts angelaufen und waren sehr

zutraulich und neugierig. Sie ließen sich kraulen, beschnupperten uns Besucher und eine ließ sich sogar reiten. Die Tiere zeigten sich freundlich, ausgeglichen und neugierig. Als sie dann keine Lust mehr auf uns hatten, zogen sie von dannen zum Fressen und Suhlen.

Abschließend bleibt zu sagen, dass Wasserbüffel glücklicherweise noch nicht so überzüchtet sind wie un-

ser klassisches Hausrind. Deshalb sind sie noch sehr robust und eben nicht so krankheitsanfällig. Es war ein wunderbarer Tag bei einer wirklich sehr netten Familie Mölders mit viel Input. Wer Wasserbüffel aus der Nähe erleben möchte, dem kann ich die Exkursion auf dem Hof Kragemann wärmstens ans Herz legen. ■

Hoftierheilpraxis Maren Merschmeier, Tierheilpraktikerin

## AKTIV DEN EINHEIMISCHEN WILDVÖGELN HELFEN

### Unsere einheimischen Wildvögel

geraten mitunter aus verschiedenen Gründen in Not und benötigen dann dringend kompetente Hilfe. In keiner Altersstufe sind die Tiere vor schweren Schicksalsschlägen sicher: Jungvögel können durch einen Sturm aus dem Nest geweht werden, die fütternden Altvögel können ums Leben kommen oder bei nicht sachgemäß durchgeführten Gartenpflfegemaßnahmen werden leider des öfteren Nester zerstört.

Sowohl junge als auch alte Vögel haben mitunter Pech und erleiden einen Unfall – zum Beispiel eine Kollision mit einer Fensterscheibe, woraus sich nicht selten ernsthafte gesundheitliche Probleme ergeben, die zu gravierend sind, als dass die Tiere ohne menschliche Unterstützung überleben würden. In solchen Fällen greifen glücklicherweise tierliebe Menschen ein, um den Gefiederten „unter die Flügel“ zu greifen und ihnen wieder auf die Beine zu helfen. Das dreiköpfige Team des Internetprojekts Wildvogelhilfe.org hat selbst umfangreiche Erfahrungen mit der Pflege in Not geratener Wildvögel und gibt sein Wissen seit 2002 im Internet kostenlos weiter.

Auf der Website gibt es eine Adresssammlung, in der Auffangstationen und Pflegestellen für Wildvögel gelistet sind. Die Betreiberinnen des Online-Portals nehmen gern weitere Kontaktdaten entgegen, sie sind unter



wildvogelhilfe@wildvogelhilfe.org zu erreichen. Selbstverständlich versuchen sie auch zu helfen, wann immer sich Fragen ergeben. ■ Gaby Schulemann-Maier

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Wildvogelhilfe ist mir ein echtes Anliegen. Derzeit piept es auch bei mir wieder: Drei winzige Rotschwänzchen, eine Amsel und zwei junge Stadtauben sind eingezogen. Und täglich klingelt das Telefon – der Bedarf an Hilfestellung ist enorm. Dabei ist es nicht nur eine große Freude, sondern auch unheimlich interessant und lehrreich die kleinen Piepmätze aufzuziehen! Wer also ein Händchen für Vögel hat >> lasst euch als Ansprechpartner bzw. Auffangstation listen. Birgit Vorndran, THP